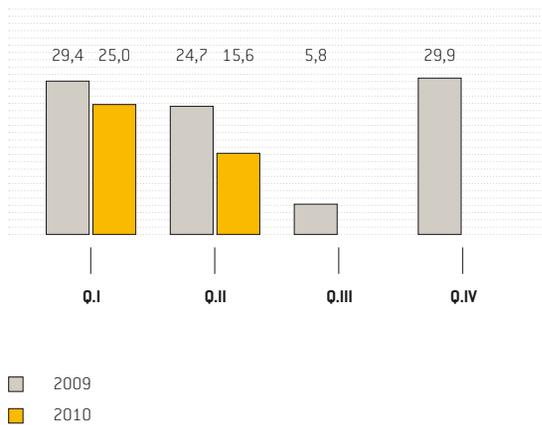

HOHE SPIELGEWINN- AUSZAHLUNGEN BELASTEN ERGEBNIS

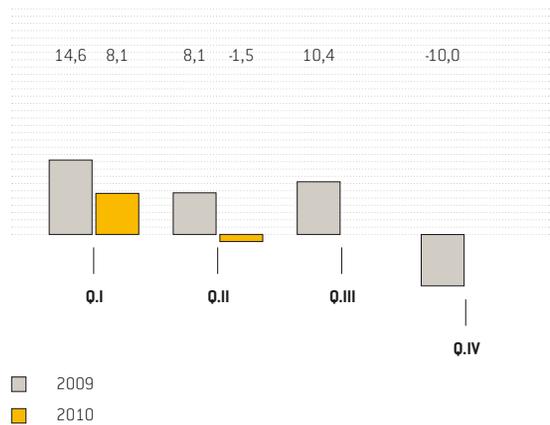
HALBJAHRESBERICHT

01.01.–30.06.2010

UMSATZERLÖSE in Mio. Euro



EBIT in Mio. Euro



INHALT

VORWORT 3

INVESTOR RELATIONS 4

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 6

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 16

[Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro]

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

2010 wurde die Geschäftsentwicklung der Tipp24 durch statistische Sondereffekte wesentlich geprägt: Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung, verzeichnete im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro. Insgesamt übertraf der Betrag der Spielgewinnauszahlungen im Rahmen der Zweitlotterien das statistische Mittel im ersten Halbjahr 2010 damit um 17,9 Mio. Euro. Auch wenn dies den Umsatz in gleicher Höhe und das EBIT um 16,6 Mio. Euro belastete, erreichte das EBIT der Tipp24 im ersten Halbjahr 6,5 Mio. Euro.

Die konsolidierten Umsatzerlöse im ersten Halbjahr, die wiederum durch das Auslandssegment dominiert wurden, lagen bei 40,6 Mio. Euro, das deutsche Segment steuerte 1,5 Mio. Euro bei. Der Rückgang um 24,8 % resultierte im Wesentlichen aus den hohen Gewinnauszahlungen sowie dem positiven Sondereffekt im ersten Quartal 2009, der auf die Ausspielung des zweitgrößten Jackpots in der deutschen Lottogeschichte zurückzuführen war.

Insgesamt ist die Wahrscheinlichkeit für Gewinnauszahlungen über dem statistischen Mittelwert von mehr als 15 Mio. Euro, wie wir sie im ersten Halbjahr 2010 gesehen haben, kleiner als 2,5 %. Wir erwarten daher nicht, eine solche statistische Abweichung im zweiten Halbjahr nochmals zu beobachten.

An der negativen Entwicklung des Lotteriemarktes in Deutschland hat sich bisher nichts geändert. Wir schätzen daher, dass dem Markt bis Ende 2011 ein Volumen von insgesamt etwa 11 Mrd. Euro als unmittelbare Folge der aus unserer Sicht rechtswidrigen Regelungen des GlüStVs verloren geht. Damit gehen dem Staat Steuern und Zweckabgaben in Höhe von etwa 5 Mrd. Euro verloren, die zur Förderung von wichtigen Sozialprojekten, Bildung, Sport und Kultur nicht mehr zur Verfügung stehen.

In unserem Heimatmarkt kämpfen wir nach wie vor rechtlich für die Wiederaufnahme des Geschäfts. Dabei planen wir unverändert, die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel konsequent auszuschöpfen und unsere politische Lobby-Arbeit fortzusetzen. Wir beabsichtigen darüber hinaus, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen – weit über dem statistischen Mittel liegenden – Spielgewinnauszahlungen unserer vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligung MyLotto24 Limited im zweiten Quartal korrigieren wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2010: Auch bei einer sehr günstigen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr halten wir es für unwahrscheinlich, die angestrebten Werte zu erreichen. Bei einem für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2010 normalen Geschäftsverlauf – keine Ausspielung sehr hoher Jackpots und Gewinnauszahlungen im statistischen Mittel – erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr statt mindestens 40 Mio. Euro nunmehr ein EBIT von mindestens 20 Mio. Euro und passen unsere ursprüngliche Umsatzprognose von mindestens 100 Mio. Euro auf mindestens 90 Mio. Euro an.

**Dr. Hans Cornehl**

Vorstand

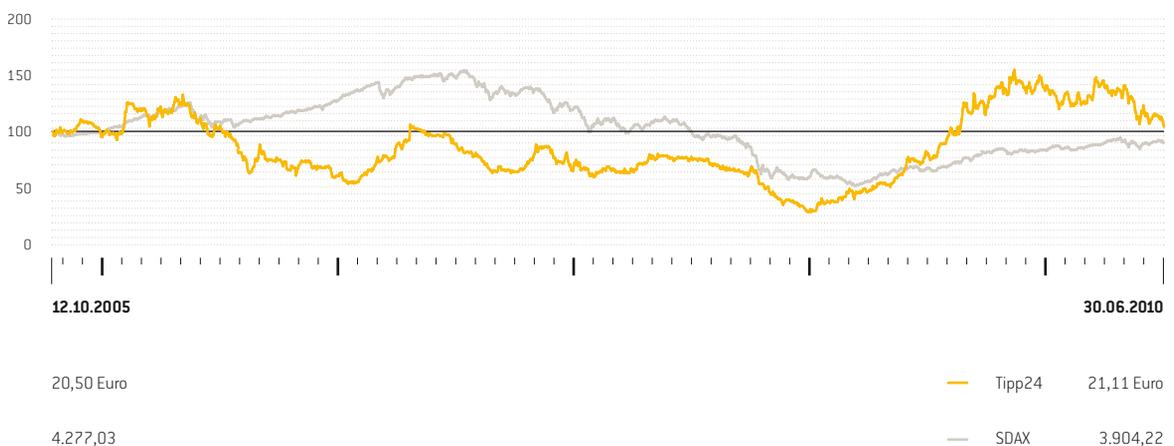
KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 NACH IFRS

		Q.I–II 2010	Q.I–II 2009	Veränd. %
Umsatzerlöse ¹⁾	Tsd. Euro	40.636	54.021	-24,8 %
EBIT	Tsd. Euro	6.540	22.748	-71,2 %
EBIT-Marge ¹⁾	%	16,1 %	42,1 %	-26,0 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	3.699	17.314	-78,6 %
Umsatzrendite ¹⁾	%	9,1 %	32,1 %	-22,9 %-Punkte
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	1.987	29.423	-93,2 %
Eigenkapital	Tsd. Euro	68.125	64.399	+5,8 %
Mitarbeiter (30.06.)	Anzahl	122	114	+7,0 %

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst.
(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

INVESTOR RELATIONS

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE SEIT BÖRSENGANG (Index 12.10.2005=100)



AKTIE

Im Berichtszeitraum konnten sich die Aktienmärkte auf dem Niveau des ersten Quartals 2010 behaupten. Mit einem Zugewinn von 0,2 % im zweiten Quartal schloss der SDAX das erste Halbjahr bei 3.904,22 Punkten ab. Nach der sehr guten Performance der ersten drei Monate sank der Kurs der Tipp24-Aktie um 25,9 % auf 21,11 Euro.

Am 8. Juni 2010 fand die Hauptversammlung der Tipp24 SE im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg statt. Die Präsenz des stimmberechtigten Grundkapitals lag bei 62,22 %. Die Hauptversammlung stimmte den Verwaltungsvorschlägen nicht in allen Tagesordnungspunkten zu. Den Tagesordnungspunkten »Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien«, »Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals« sowie »Ermächtigung zur Auflage eines neuen Aktienoptionsplans« wurde die Zustimmung der Hauptversammlung verweigert. Infolgedessen verfügt die Tipp24 SE seit Juli 2010 weder über ein Genehmigtes Kapital noch über ein Aktienoptionsplan. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ab Dezember 2010 nicht mehr. Nähere Einzelheiten entnehmen sie bitte dem Internet unter www.tipp24-se.de in der Rubrik Investor Relations.

Auch im zweiten Quartal 2010 setzten wir unsere intensiven Investor Relations-Aktivitäten fort: Auf Roadshows im In- und Ausland präsentierten wir Tipp24 und ihre Geschäftsaussichten einem interessierten Adressatenkreis.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Tag der Erstnotiz		12.10.2005
Jahresanfangskurs	01.01.2010	28,28 Euro
Marktkapitalisierung	01.01.2010	226 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	30.06.2010	21,11 Euro
Marktkapitalisierung	30.06.2010	169 Mio. Euro
Höchstkurs	17.03.2010	30,55 Euro
Tiefstkurs	30.06.2010	21,11 Euro
Anzahl der Aktien	30.06.2010	7.985 Tsd. Stück
Anzahl eigener Aktien	30.06.2010	361.180 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	01.01.–30.06.2010	29.968 Stück
Ergebnis je Aktie	01.01.–30.06.2010	0,49 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Coverage	Deutsche Bank, Macquarie, Warburg, Hauck & Aufhäuser, Cheuvreux
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Tipp24 SE hat Konsequenzen aus dem Inkrafttreten der zweiten Stufe des Glücksspiel-Staatsvertrags (GlüStV), welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet in Deutschland seit dem 1. Januar 2009 ausnahmslos verbietet, gezogen und die Lotterievermittlung in Deutschland inzwischen ganz eingestellt. Damit hat sie sich entsprechend dem regulatorischen Umfeld aufgestellt – unabhängig davon, dass sie rechtlich für die Wiederaufnahme des Geschäfts in Deutschland kämpft.

Dabei hat die Tipp24 SE nicht mehr benötigte Wirtschaftsgüter an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Limited und deren Tochtergesellschaften übertragen. Dies betraf sowohl die Vermittlung der staatlichen deutschen Lotto-Produkte als auch die Tochterunternehmen Ventura24 S.L. in Spanien und Giochi24 S.r.l. in Italien. Darüber hinaus hat die Tipp24 SE im zweiten Quartal 2009 eine gesellschaftsrechtliche Enttöschung des britischen Konzernteils vorgenommen. Damit trägt sie der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit dieser Gesellschaften bei ihren Aktivitäten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern Rechnung. Im Einzelnen wurden jeweils 60 % der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited sowie an der Tipp24 Services Limited in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsanteile an eine von der Tipp24 SE gegründete schweizerische Stiftung verkauft. Diese Anteile sind mit einem garantierten beschränkten Recht auf Dividenden in Höhe von insgesamt bis zu 30 Tsd. GBP p. a. ausgestattet. Die Einbeziehung dieser Beteiligung einschließlich deren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Betrachtung der Verhältnisse, wonach die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Tipp24 SE liegen. Die Tipp24 SE geht davon aus, dass die deutschen Gesetze, die ihr in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den britischen Beteiligungsunternehmen anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Limited thesauriert. Beim Eintreten bestimmter Bedingungen (u. a. Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne) hat die Tipp24 SE nach Ablauf des 30. Septembers 2010 das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurück zu erwerben.

Die Geschäfte im Ausland beinhalten die Vermittlung von staatlichen Lotterierprodukten in Spanien und in Italien. In Großbritannien ist die MyLotto24 Limited Veranstalterin englischer Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien und trägt damit das Veranstalterisiko. Die Tipp24 Services Limited vermittelt Spielscheine an die MyLotto24 Limited. Sie nimmt dabei nur Spielscheine von Kunden an, die bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Spielscheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten.

Im deutschen Konzernteil werden weiterhin der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL sowie SKL von der Schumann e. K. in Kooperation mit der Tipp24 SE durchgeführt und die Entwicklung von Skill-Based-Games der Tipp24 Entertainment GmbH betrieben. Zudem stehen die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa im Fokus. Die Tipp24 SE beabsichtigt nach einer Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne ihre bisherige Tätigkeit als privater Spielvermittler baldmöglichst wieder aus Deutschland heraus aufzunehmen.

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als »Tipp24« bezeichnet.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IN DEUTSCHLAND

Auch in den vergangenen Monaten wurde die intensive politische und rechtliche Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserer Branche weiter fortgesetzt. In diesem Zusammenhang sind diverse Verfügungen erlassen und Urteile in Eil- wie auch in Hauptsacheverfahren gefällt worden, die sowohl Tipp24 selbst als auch diverse andere Marktteilnehmer betrafen. Im Ergebnis zeigt sich ein – wie erwartet – sehr uneinheitliches Bild. Zahlreiche Verfahren wurden bis zu einer Klärung auf europäischer Ebene ausgesetzt.

Der Lotteriemarkt in Deutschland ist im Zuge dieser Entwicklungen erheblich eingebrochen: Wir schätzen, dass bis Ende 2011 kumuliert ein Volumen von insgesamt etwa 11 Mrd. Euro als unmittelbare Folge der aus unserer Sicht rechtswidrigen Regelungen des GlüStVs verloren geht. Dies entspricht einem Steuer- und Zweckabgaben-Aufkommen in Höhe von etwa 5 Mrd. Euro, welche der Förderung von wichtigen Sozialprojekten, Sport und Kultur nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine Abhängigkeit des Lotteriemarktes von konjunkturellen Entwicklungen ist aus unserer Sicht hingegen nach wie vor nicht zu erkennen.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IM AUSLAND

Die Auslandsmärkte, in denen wir tätig sind, bieten im Wesentlichen stabile und marktgerechte gesetzliche Rahmenbedingungen. Ausgenommen hiervon ist eine Auseinandersetzung vor den italienischen Kartellbehörden: Hier wird die Frage geklärt, ob die derzeitige Verpflichtung aller Marktteilnehmer, die Online-Vermittlung der staatlich lizenzierten Lotterie SuperEnalotto ausschließlich über das Applet des Veranstalters Sisal, (das sich zudem noch als nicht marktgerecht erwiesen hat) durchzuführen, einen Wettbewerbsverstoß darstellt. Eine Klärung dieser Auseinandersetzung wird noch in diesem Geschäftsjahr erwartet.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten im Inland auf dem Ausbau des Produktangebots der Skill-Based-Games. Im Auslandssegment wurde nach wie vor die Erneuerung, Internationalisierung und Vereinheitlichung der in den verschiedenen Ländern im Einsatz befindlichen Spielbetriebssoftware fortgesetzt. Dieses Projekt wird direkt im Ausland gesteuert und in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungsunternehmen durchgeführt. Es wird voraussichtlich im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Ländern diverse Verbesserungen bei Produkten, Kapazität sowie Sicherheitssystemen vorgenommen. Dabei wurde auch hier für einzelne Projekte externes F&E-Know-how erworben. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres waren 4 Mitarbeiter im deutschen Segment und 21 Mitarbeiter im Auslandssegment voll- und gleichzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug im deutschen Segment 95 Tsd. Euro (Vorjahr: 646 Tsd. Euro) und im Auslandssegment 427 Tsd. Euro (Vorjahr: 312 Tsd. Euro).

WICHTIGE EREIGNISSE DES BERICHTSZEITRAUMS

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Beim Vorjahresvergleich sind insgesamt **sechs Sondereffekte** zu berücksichtigen:

- In Deutschland wurde im Januar 2009 mit 35 Mio. Euro der **zweitgrößte Jackpot** in der Geschichte des deutschen Lottos ausgespielt.
- Im ersten Quartal 2009 konnten teilweise noch Spielscheine – insbesondere im Rahmen von Daueraufträgen – an staatliche Lottogesellschaften vermittelt werden.
- Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Geschäfte waren im ersten Halbjahr 2009 **Einmalkosten** entstanden.
- Durch die außergewöhnlich erfolgreiche Realisierung von Finanzanlagen konnte im ersten Quartal 2009 ein vergleichsweise sehr hohes Finanzergebnis erzielt werden.
- Durch Verrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine latente Steuer gebildet war, mit Gewinnen im Auslandssegment entstand im ersten Quartal 2009 ein positiver Steuereffekt.
- Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro verzeichnet. Einschließlich des oben genannten Jackpot-Gewinns lag der Betrag der **Spielgewinnauszahlungen** im Rahmen der Zweitlotterien im ersten Halbjahr 2010 insgesamt um 17,9 Mio. Euro über dem statistischen Mittel. Dies führte zu einem negativen Umsatzeffekt in gleicher Höhe und einem negativen EBIT-Effekt von 16,6 Mio. Euro.

Halbjahresvergleich Q.I–II	Q.I–II 2010		Q.I–II 2009		Veränd. %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Umsatzerlöse ¹⁾	40.636	100,0 %	54.021	100,0 %	-24,8 %
Personalaufwand	-5.113	-12,6 %	-7.450	-13,8 %	-31,4 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-29.859	-73,5 %	-22.858	-42,3 %	30,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.352	5,8 %	425	0,8 %	452,8 %
Betrieblicher Aufwand	-32.620	-80,3 %	-29.883	-55,3 %	9,2 %
EBITDA	8.016	19,7 %	24.138	44,7 %	-66,8 %
Abschreibungen	-1.476	-3,6 %	-1.391	-2,6 %	6,2 %
EBIT	6.540	16,1 %	22.748	42,1 %	-71,2 %
Finanzergebnis	237	0,6 %	1.793	3,3 %	-86,8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.777	16,7 %	24.540	45,4 %	-72,4 %
Ertragsteuern	-3.078	-7,6 %	-7.226	-13,4 %	-57,4 %
Konsolidiertes Ergebnis der Periode	3.699	9,1 %	17.314	32,1 %	-78,6 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-5.257	-12,9 %	-2.951	-5,5 %	78,1 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs ¹⁾	-13.966	-34,4 %	-11.080	-20,5 %	26,0 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-10.636	-26,2 %	-8.827	-16,3 %	20,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.859	-73,5 %	-22.858	-42,3 %	30,6 %

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst (7.465 Tsd. Euro).

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

EBIT

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres weist das **deutsche Segment** bedingt durch die erheblichen rechtlichen Beschränkungen des GlüStVs in Verbindung mit Anlaufverlusten im Bereich der Skill-Based-Games ein negatives EBIT von -4.030 Tsd. Euro (Vorjahr: -6.753 Tsd. Euro) aus.

Das **Auslandssegment** konnte in den ersten sechs Monaten ein EBIT in Höhe von 10.039 Tsd. Euro (Vorjahr: 29.754 Tsd. Euro) erzielen. Hierbei hatte das Vorjahres-EBIT von der zweitgrößten Jackpot Ausspielung des deutschen Lottos erheblich profitiert. Zudem hat die MyLotto24 Limited im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro verzeichnet, der das EBIT belastete. Insgesamt lag das konsolidierte EBIT bei 6.540 Tsd. Euro (Vorjahr: 22.748 Tsd. Euro). Die EBIT-Marge ging um 26,0 %-Punkte von 42,1 % auf 16,1 % zurück.

Das **Finanzergebnis** sank aufgrund eines deutlich geringeren Zinsniveaus im Berichtszeitraum auf 237 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.793 Tsd. Euro). Im Vorjahreszeitraum waren zudem außerordentlich ertragsstarke Finanzanlagen aufgelöst worden, was zu einem hohen Finanzergebnis geführt hatte.

Das **konsolidierte Ergebnis der Periode** verringerte sich im ersten Halbjahr auf 3.699 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.314 Tsd. Euro). Die **Umsatzrendite** nach Steuern lag bei 9,1 % (Vorjahr: 32,1 %). Die **Steuerquote** von Tipp24 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 16,0 %-Punkte auf 45,4 %. Einen negativen Einfluss auf ihren konsolidierten Wert hatten die Verluste der Gesellschaften, die nicht mit den positiven Ergebnissen anderer Minderheitsbeteiligungen verrechnet werden konnten. Zudem hatten im ersten Quartal 2009 nicht aktivierte Verlustvorräte im Auslandssegment mit Gewinnen verrechnet werden können, wodurch die Steuerquote im Vorjahreszeitraum gesunken war.

Die **Eigenkapitalrendite** fiel im Berichtszeitraum entsprechend von 26,9 % auf 5,4 %.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) sank von 2,21 Euro auf 0,49 Euro.

Umsatz

Im **deutschen Segment** lagen die Umsatzerlöse bei 1.555 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.440 Tsd. Euro), im Auslandssegment erreichten sie 40.299 Tsd. Euro (Vorjahr: 53.236 Tsd. Euro). Der konsolidierte Wert reduzierte sich demnach im Berichtszeitraum um 24,8 % von 54.021 Tsd. Euro auf 40.636 Tsd. Euro.

Abweichend von der Vorjahresberichterstattung 2009 werden die Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat innerhalb der Position »Sonstige betriebliche Aufwendungen« als Kosten ausgewiesen. Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2009 wurden in diesem Bericht an den neuen Ausweis angepasst.

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** lag im Berichtszeitraum mit 5.113 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.450 Tsd. Euro) unter Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund hierfür war die deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl im ersten Quartal 2009. Die Personalaufwandsquote sank um 1,2 %-Punkte auf 12,6 %. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. Juni 2010 122 (Vorjahr: 114).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind in den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums im Vergleich zum Vorjahr um 30,6 % auf 29.859 Tsd. Euro (Vorjahr: 22.858 Tsd. Euro) gestiegen – im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

Die **Marketingkosten** wuchsen um 78,1 % auf 5.257 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.951 Tsd. Euro).

Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** haben sich mit 13.966 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.080 Tsd. Euro) um 26,0 % erhöht. Diese Kostenposition wurde ergänzend zu der Vorjahresberichterstattung um die angefallenen Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat angepasst. Darüber hinaus werden hier Kosten in Höhe von 6.810 Tsd. Euro (Vorjahr: 838 Tsd. Euro) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften der MyLotto24 Limited entstanden sind.

Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 20,5 % auf 10.636 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.827 Tsd. Euro) zu. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Kosten für Outsourcing, das im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte erforderlich und im Vorjahresvergleich erst ab dem zweiten Quartal 2009 betrieben wurde. Der Vorjahreszeitraum wurde zudem durch Kosten für die Neuordnung der Geschäfte belastet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen bei 2.352 Tsd. Euro (Vorjahr: 425 Tsd. Euro). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte aus höheren Erträgen aus Sicherungsgeschäften.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sind 2010 – im Einklang mit den getätigten Investitionen – im Vergleich zum Vorjahr um 86 Tsd. Euro (+6,2 %) auf 1.476 Tsd. Euro gestiegen.

Finanzlage

Tipp24 hielt zum 30. Juni 2010 insgesamt 361.180 eigene Aktien, die das Eigenkapital um 3.886 Tsd. Euro reduzierten.

Das Eigenkapital von Tipp24 ist im Vergleich zum Bilanzstichtag um 3.726 Tsd. Euro auf 68.125 Tsd. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich seit diesem Zeitpunkt um 2,0 %-Punkte auf 61,6 %, die Bilanzsumme um 2,2 % auf 110.543 Tsd. Euro.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehend aus Vorauszahlungen, stichtagsbedingt noch nicht ausgeglichenen Gewinnauszahlungen und Verbindlichkeiten aus Spielsteuern reduzierten sich im Berichtszeitraum um 2,0 % auf 29.217 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 29.823 Tsd. Euro).

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. Euro	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb ¹⁾	27.590	25.804
Verbindlichkeiten aus Steuern	898	2.435
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	126	139
Übrige	603	1.445
	29.217	29.823

¹⁾ Einschließlich Verbindlichkeiten aus Lizenz- und Veranstalterabgaben.
(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum resultierte aus der Investitionstätigkeit insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss von -36.274 Tsd. Euro (Vorjahr: 22.997 Tsd. Euro). Aus Ein- und Auszahlungen von Finanzinvestitionen ergab sich ein negativer Saldo von -30.679 Tsd. Euro (Vorjahr: 25.738 Tsd. Euro). Im operativen Geschäft wurden insgesamt 5.595 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.742 Tsd. Euro), insbesondere in das laufende Projekt zur Erneuerung der Spielbetriebssoftware und den fortlaufenden Ausbau und die fortlaufende Erneuerung der Live-Systeme, investiert. Die operativen Gesellschaften wollen das Projekt zur Erneuerung der Spielbetriebssoftware auskunftsgemäß voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr abschließen. Systemausbau und -erneuerung sollen den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung von Sicherheitsstandards und Technologien entsprechend kontinuierlich weitergeführt werden.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 1.987 Tsd. Euro unter dem Vorjahresniveau (29.423 Tsd. Euro). Der Unterschied ist im Wesentlichen auf das niedrigere Konzernergebnis, den Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten sowie hohe Auszahlungen zum Ausgleich von Ertragsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist – wie im Rahmen der Investitionsanalyse beschrieben – gegenüber dem Vorjahr um 59.271 Tsd. Euro auf -36.274 Tsd. Euro gestiegen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug 0 Tsd. Euro (Vorjahr: -7.837 Tsd. Euro).

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I–II 2010	Q.I–II 2009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.987	29.423
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.274	22.997
<i>davon Finanzinvestitionen</i>	-30.679	25.738
<i>davon operative Investitionen</i>	-5.595	-2.742
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-7.837
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-34.287	44.582
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.111	20.711
+/- Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0	54
+/- Veränderung der verpfändeten liquiden Mittel	0	399
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34.824	65.747

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

Vermögenslage

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 87.398 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 89.827 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (34.824 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (42.502 Tsd. Euro) sowie aus sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszahlungen (8.224 Tsd. Euro). Darüber hinaus verfügt

Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 18.632 Tsd. Euro, finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.650 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.657 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 1.206 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Tsd. Euro	30.06.2010	31.12.2009
Forderungen aus Spielbetrieb	4.228	3.580
Geleistete Vorauszahlungen	1.609	1.406
Forderungen an Steuerbehörden	577	529
Weitere	1.810	1.971
	8.224	7.486

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Aufgrund des vollständigen Inkrafttretens des GlüStVs in Deutschland wurde das frühere Geschäftsmodell der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland untersagt und musste Anfang 2009 eingestellt werden. Gleichzeitig haben sich die Geschäfte im Auslandssegment so stark entwickelt, dass sie die Verluste im deutschen Segment mehr als kompensieren konnten. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die **Lage von Tipp24 insgesamt als robust** ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch in einem Umfeld erheblicher negativer regulatorischer Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland angesichts ihrer nach unserer Überzeugung offenkundigen Unvereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich.

Der Vorstand sieht gleichzeitig mittelfristig die **Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung**: Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – damit ist die Wahrscheinlichkeit

eines erheblichen Wachstums in den kommenden Jahren groß. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Tipp24 ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Sie eröffnet einen großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen. Die globale Finanzkrise hat – mit Ausnahme eines aktuell sehr niedrigen Renditeniveaus bei Finanzanlagen – bisher keine negativen Auswirkungen auf Tipp24 gehabt.

NACHTRAGSBERICHT

Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 3. Juli 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. Euro verzeichnet.

RISIKOBERICHT

WESENTLICHE RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2009 haben wir die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Tipp24 stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Aufgrund des weitreichenden Internetverbots sowie weiterer beschränkender Vorschriften im Rahmen des GlüStVs in Deutschland waren wir gezwungen, den weitaus überwiegenen Teil unseres deutschen Geschäfts einzustellen. Es besteht das Risiko, dass – entgegen unserer Einschätzung – dieser beschränkende rechtliche Rahmen mittelfristig oder auch dauerhaft erhalten bleibt.

Damit würde der Zugang zu dem großen Marktpotenzial in Deutschland, das Tipp24 in der Vergangenheit nutzen konnte, mittelfristig oder auch dauerhaft behindert sein. Diverse Behörden haben der Tipp24 SE seit Ende 2008 die Vermittlung in- und ausländischer Glücksspiele an Kunden in Deutschland untersagt. Dies befolgt die Tipp24 SE, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Tipp24 SE noch nie ausländische Glücksspiele vermittelt hat. Gleichzeitig versuchten einige Behörden, mit Untersagungsverfügungen an die Tipp24 SE auch das Geschäftsmodell der britischen Gesellschaften zu unterbinden. Diese behördlichen Verfügungen sind sofort vollziehbar und zwangsgeldbewehrt. Da die Tipp24 SE allerdings gegenüber den britischen Gesellschaften nicht weisungsbefugt ist (dies auch vor dem Verkauf der Stimmrechtsmehrheiten an die Schweizer Stiftung nicht war) und keine näheren Vorgaben gemacht wurden, was die Tipp24 SE im Blick auf die britischen Gesellschaften und deren Tätigkeiten tun sollte, halten wir diese Verfügungen für unausführbar und inhaltlich nicht bestimmt genug. Dies gilt erst recht nach der gesellschaftsrechtlichen Entthronung.

Wir haben sie deshalb gerichtlich angegriffen. In zwei Fällen einer Untersagungsverfügung und hinsichtlich eines Zwangsgelds aus dem Januar 2009 konnte die gerichtliche Aussetzung der Vollziehung nicht erreicht werden. In einem anderen Fall hat die Behörde nach einem Hinweis des Verwaltungsgerichts eine Untersagungsverfügung und zwei Zwangsgeldbescheide von sich aus wieder aufgehoben, nachdem sie deren Rechtswidrigkeit erkannt hatte, so dass hier das Hauptsacheverfahren abgewartet werden muss. Weil die britischen Gesellschaften ihre Geschäfte eigenständig führen und die Tipp24 SE dies nicht steuern kann, erwarten wir aber dennoch keine weiteren Zwangsgelder gegen die Tipp24 SE. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat im Gegensatz hierzu im Juni 2010 in einem Eilverfahren angenommen, dass die Tipp24 SE das Angebot der britischen Gesellschaften trotz der gesellschaftsrechtlichen Entthronung steuere. Unter Bezugnahme hierauf hat die Bezirksregierung Düsseldorf im Juli 2010 ein Zwangsgeld über 100.000 Euro wegen Angeboten der britischen Gesellschaften verhängt und weitere Zwangsgelder angedroht. Dies halten wir schon wegen der fehlenden Steuermöglichkeit der Tipp24 SE für offenkundig rechtswidrig und greifen es gerichtlich an. Das von der Tipp24 SE unterdessen angerufene VG Düsseldorf hat durch Beschluss entschieden, dass die Beitreibung des Zwangsgelds einstweilen einzustellen ist, bis im Eilverfahren eine Entscheidung getroffen ist. Es kann vor diesem Hintergrund aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Behörden dennoch weitere Zwangs- und Bußgelder verhängen und diese dann von den zuständigen Gerichten bestätigt werden.

Darüber hinaus versuchen deutsche Behörden den britischen Gesellschaften direkt deren eigenes Geschäftsmodell zu untersagen oder dieses zu behindern, obwohl die britischen Gesellschaften ihre Geschäftstätigkeit auf der Grundlage von Lizenzen der staatlichen britischen Regulierungsbehörde (Gambling Commission) ausüben und Spielscheine nur von Kunden annehmen, die bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Scheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten. Vor dem Hintergrund der aufgeheizten politischen Lage erscheint ein solcher Versuch – auch wenn die rechtlichen Grundlagen dieses Vorgehens außerhalb Deutschlands fragwürdig sind und seine Wirkung zweifelhaft ist – nicht ausgeschlossen.

Zudem sind auch einzelne staatliche Lotteriegesellschaften in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer der Auffassung, dass die britischen Gesellschaften gegen den GlüStV verstoßen und sich wettbewerbswidrig verhalten. Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich die britischen Gesellschaften auf Basis gültiger Lizenzen, die explizit die ausgeübte Tätigkeit erlauben, rechtskonform verhalten, so ist es nicht ausgeschlossen, dass sie sich vor deutschen Gerichten nicht durchsetzen können. Somit können wir nicht ausschließen, dass die oben aufgeführten Risiken zu einer wesentlichen Beschränkung des Geschäfts der britischen Gesellschaften führen könnten.

Schließlich halten Aufsichtsbehörden auch das Geschäft der Skill-Based-Games für unzulässiges Glücksspiel oder für im Internet nicht erlaubnisfähig und haben Untersagungen angekündigt. Einzelne staatliche Lotteriegesellschaften bemühen sich in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer, das Geschäft der Skill-Based-Games zu unterbinden, indem sie versuchen, einen vermeintlichen Verstoß gegen das deutsche Glücksspielrecht gerichtlich durchzusetzen. Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Spielen, die auf der von der Tipp24 Entertainment GmbH betriebenen Website www.tipp24games.de angeboten werden, ausschließlich um erlaubnisfrei zulässige Wissens- und Geschicklichkeitsspiele handelt. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass wir uns vor deutschen Gerichten mit dieser Auffassung nicht durchsetzen können.

Zum 31. März 2010 wurde in Befolgung einer behördlichen Verfügung vorsorglich das Spiel »Hush Hasis Mau Mau« bis zu einer rechtlichen Klärung von der Website entfernt, nachdem das Maumauspiel von einer Aufsichtsbehörde als Glücksspiel angesehen und sein Angebot untersagt wurde. Sollten zukünftig aufgrund ähnlicher Erwägungen weitere Spiele von der Website entfernt werden, ohne dass gleichwertiger Ersatz geschaffen werden kann, würde sich dies wesentlich einschränkend auf das Geschäft der Tipp24 Entertainment GmbH auswirken, was eine Verminderung des immateriellen Vermögens in der Bilanz der Tipp24 zur Folge hätte.

Betriebswirtschaftliche Risiken

Veranstalterrisiko der MyLotto24 Limited

Die MyLotto24 Limited trägt die Veranstalterrisiken von Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien. Die Gewinn-

auszahlungsquoten orientieren sich dabei an den Quoten der Veranstalter der Erstlotterien. Diese können aufgrund von statistischen Schwankungen größer sein, als die in den Spielsystemen der Erstlotterien festgelegten Gewinnausschüttungsquoten – diese Quote beträgt etwa beim deutschen Lotto 50 %. Sie können – wie etwa im September 2009 – temporär sogar größer als die von MyLotto24 Limited vereinnahmten Spieleinsätze sein und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited haben, die im Rahmen der Konsolidierung auch Tipp24 insgesamt belasten würden.

Risiken bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus Sicherungsgeschäften

Die MyLotto24 Limited hat ihr Veranstalterisiko teilweise durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränkt. Auch der Großgewinn, der im September 2009 bei der MyLotto24 Limited in Höhe von 31,7 Mio. Euro angefallen ist, war mit einem Betrag von 21,7 Mio. Euro durch solche Sicherungsgeschäfte besichert. Der Sicherungsgeber hat die Ansprüche aus diesen Geschäften gänzlich abgelehnt, sodass MyLotto24 Limited diese nunmehr gerichtlich durchsetzen muss. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die zuständigen Gerichte diese Ansprüche teilweise oder auch in Gänze nicht anerkennen oder dass diese Ansprüche im Rahmen eines Vergleichs nur teilweise abgegolten werden. Dies könnte einen teilweisen oder gänzlichen Wegfall der im Anhang des Geschäftsberichts 2009 bezeichneten Eventualforderung haben. Da diese Eventualforderung nicht bilanziert ist, ergäbe sich daraus keine Auswirkung auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited und somit auch keine für Tipp24 im Rahmen der Konsolidierung.

Finanzierungs- und Währungsrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geschäfte von Tipp24 wird in Euro abgewickelt, daher ergibt sich dafür kein wesentliches Währungsrisiko. Bei den britischen Gesellschaften besteht das Währungsrisiko gegenüber dem Britischen Pfund. Die Gewinnmargen dieser Gesellschaften können bei Währungsschwankungen beeinflusst werden. Die ausländischen Minderheitsbeteiligungen agieren in ihren Märkten wirtschaftlich selbstständig, was durch die eigenständigen Geschäftsführungen zum Ausdruck kommt, die auch für die Kontrolle ihrer jeweiligen operativen Finanzierungs- und Währungsrisiken verantwortlich sind.

Risiken bei der Durchführung großer Entwicklungsprojekte

Die operativ tätigen Gesellschaften im Auslandssegment von Tipp24 investieren derzeit in die internationale Vereinheitlichung und Verbesserung ihrer Spielbetriebssoftware im Rahmen eines sehr großen Entwicklungsprojekts, bei dem mehrere externe Partner involviert sowie in erheblichem Maß interne Ressourcen gebunden sind. Es besteht das Risiko, dass dieses Großprojekt aufgrund seiner Komplexität sowie aufgrund schneller wesentlicher Veränderungen der Anforderungen nicht im erwarteten Umfang, der erwarteten Qualität und innerhalb des erwarteten Investitionsumfangs beendet wird. Dies könnte eine Wertberichtigung der aktivierten Entwicklungskosten erforderlich machen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 hätte.

Risiken aus dem Zahlungsverkehr

Im Zuge einer fortschreitenden Regulierung der Glücksspielmärkte könnten Zahlungsverkehrsbeschränkungen auf nationaler oder internationaler Ebene eingeführt werden. Außerdem ist die Anzahl der vorhandenen Anbieter für Dienstleistungen im Zahlungsverkehr für den Glücksspielmarkt beschränkt. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko, dass solche Anbieter sich vermehrt von diesem Marktsegment abwenden und selbst zu höheren Kosten kein adäquater Ersatz für Tipp24 gefunden werden kann. Während sich Kostenerhöhungen des Zahlungsverkehrs negativ auf die Profitabilität einzelner oder auch aller Geschäfte von Tipp24 auswirken würden, könnten sich aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen oder aus einer mangelnden Verfügbarkeit von Zahlungsdienstleistern wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Tipp24 ergeben.

Risiken aus Finanzanlagen

Tipp24 verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Deutschland und im Ausland in Höhe von insgesamt 35.074 Tsd. Euro, die auf den Konten verschiedener europäischer Großbanken gutgeschrieben sind. Der überwiegende Teil ist über nationale Einlagensicherungsfonds vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario

könnte der Bestand der liquiden Mittel teilweise oder gänzlich untergehen. Die kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von 42.502 Tsd. Euro sind breit gestreut und bestehen im Wesentlichen aus Anlagen hoher Bonität. Der Ausfall einzelner Emittenten solcher Anlagen könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall dieser Finanzanlagen führen. Zudem tragen die Zahlungsmittel und die Finanzanlagen in erheblichem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Bei einer weiteren Senkung der Zinsen könnte dies dazu führen, dass keine Erträge von Zahlungsmitteln und Finanzanlagen erwirtschaftet werden können.

Risiken aus der Konjunkturentwicklung

Das Spielverhalten der Kunden in den einzelnen Ländern, in denen Tipp24 tätig ist, war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2000 aufgetreten sind. Ein infolge der globalen Finanzkrise möglicher, außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten der Kunden in einzelnen oder in allen Ländern, in denen Tipp24 aktiv ist und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 haben.

PROGNOSEBERICHT

AUSRICHTUNG VON TIPP24

Insgesamt plant die Tipp24 SE in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für ihr Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgeführt werden.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro verzeichnet.

Einschließlich des oben genannten Jackpot-Gewinns lag der Betrag der Spielgewinn auszahlungen im Rahmen der Zweitlotterien zum 30. Juni 2010 insgesamt um 17,9 Mio. Euro über dem statistischen Mittel. Dies führte bislang zu einem negativen Umsatzeffekt in gleicher Höhe sowie einem negativen EBIT-Effekt von 16,6 Mio. Euro. Zusätzlich sind die grundsätzlich bekannten negativen Umsatzeffekte, die sich regelmäßig aus der Aufmerksamkeit der Kunden für die Fußballweltmeisterschaft ergeben, auch wegen das anhaltend guten Wetters in Europa, noch deutlicher als erwartet ausgefallen.

Schließlich verzeichnete die MyLotto24 Limited am 3. Juli 2010 erneut einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund halten wir es auch bei einer sehr günstigen Geschäftsentwicklung im verbleibenden zweiten Halbjahr – etwa infolge hohen Umsatzvolumens durch die Ausspielung sehr hoher Jackpots und durch sehr günstige statistische Fluktuationen bei der Gewinnauszahlung – für eher unwahrscheinlich, unsere ursprüngliche Prognose erreichen zu können. Bei einem für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2010 normalen Geschäftsverlauf – keine Ausspielung sehr hoher Jackpots und Gewinnauszahlungen im statistischen Mittel – reduziert die Tipp24 SE die bisherige EBIT-Prognose auf konsolidierter Basis für das laufende Geschäftsjahr 2010 von mindestens 40 Mio. Euro auf mindestens 20 Mio. Euro. Die ursprüngliche Umsatzprognose von mindestens 100 Mio. Euro wird auf mindestens 90 Mio. Euro angepasst.

WESENTLICHE CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Verunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen Entscheidungen des Bundeskartellamts und nachfolgender gerichtlicher Instanzen zum europäischen Kartellrecht, diversen einstweiligen Entscheidungen deutscher Verwaltungs- und Zivilgerichte und der ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene – könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 mit ihrer internationalen Ausrichtung überproportional profitieren: Insbesondere würde dies der Tipp24 SE die Wiederaufnahme der Geschäfte im deutschen Markt, die Internationalisierung und damit wesentliche Verbreiterung des Produktportfolios sowie den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Q.II 2010	Q.II 2009	Q.I–II 2010	Q.I–II 2009
in Euro				
Umsatzerlöse ¹⁾	15.645.723,93	24.666.348,70	40.636.316,52	54.021.225,72
Sonstige betriebliche Erträge	1.114.929,81	154.922,58	2.351.947,42	425.480,41
Gesamtleistung	16.760.653,74	24.821.271,28	42.988.263,94	54.446.706,13
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-2.709.740,19	-3.083.820,58	-5.112.745,18	-7.450.163,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-771.364,24	-787.194,15	-1.476.143,96	-1.390.560,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.802.066,16	-12.837.297,33	-29.859.295,41	-22.858.247,46
Marketingaufwendungen	-2.880.187,17	-2.082.676,70	-5.257.020,20	-2.951.297,67
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs ¹⁾	-6.119.246,63	-5.366.773,82	-13.965.830,50	-11.080.373,10
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-5.802.632,36	-5.387.846,81	-10.636.444,71	-8.826.576,69
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.522.516,85	8.112.959,22	6.540.079,39	22.747.735,08
Finanzierungserträge	135.256,55	442.429,49	290.136,03	1.820.844,18
Finanzierungsaufwendungen	-34.357,85	20.409,95	-52.937,60	-28.203,65
Finanzergebnis	100.898,70	462.839,44	237.198,43	1.792.640,53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.421.618,15	8.575.798,66	6.777.277,82	24.540.375,61
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-203.373,83	-3.130.421,95	-3.078.224,24	-7.225.883,47
Konzernergebnis	-1.624.991,98	5.445.376,71	3.699.053,58	17.314.492,14
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in Euro/Aktie)	-0,21	0,70	0,49	2,21
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	7.623.908	7.777.357	7.623.908	7.840.468

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst (7.465 Tsd. Euro).

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Q.II 2010	Q.II 2009
in Euro		
Periodenergebnis	3.699.053,58	17.314.492,14
Sonstiges Ergebnis		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	26.540,00	-206.516,15
Fremdwährungsumrechnung	0,00	54.222,02
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	26.540,00	-152.294,13
Gesamtergebnis nach Steuern	3.725.593,58	17.162.198,01

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI NACH IFRS

	30.06.2010	31.12.2009
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.823.902,97	69.110.738,74
Verpfändete liquide Mittel	250.567,50	250.567,50
Kurzfristige Finanzanlagen	42.501.567,59	11.795.863,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.422,19	9.918,52
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	1.571.440,40	1.173.834,33
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	8.224.142,72	7.486.472,61
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	87.398.043,37	89.827.395,66
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18.631.967,99	14.227.920,03
Sachanlagen	1.657.066,33	1.942.198,82
Finanzielle Vermögenswerte	1.650.000,00	1.650.000,00
Aktive latente Steuern	1.205.679,91	475.338,36
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	23.144.714,23	18.295.457,21
	110.542.757,60	108.122.852,87

	30.06.2010	31.12.2009
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	29.216.562,94	29.823.219,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.778.327,18	5.256.097,62
Finanzielle Verbindlichkeiten	104.037,90	104.037,90
Erlösabgrenzung	2.876.946,42	3.968.513,54
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.626.386,48	1.732.919,61
Rückstellungen	1.975.381,90	2.086.595,02
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	41.577.642,82	42.971.383,39
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	92.500,00	147.500,00
Passive latente Steuern	747.916,84	604.865,12
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	840.416,84	752.365,12
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.985.088,00	7.985.088,00
Kapitalrücklage	39.342.251,01	39.342.251,01
Sonstige Rücklagen	-119.745,77	-146.285,77
Angesammelte Ergebnisse	24.803.027,74	21.103.974,16
Eigene Aktien	-3.885.923,04	-3.885.923,04
Eigenkapital, gesamt	68.124.697,94	64.399.104,36
	110.542.757,60	108.122.852,87

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

	Q.I–II 2010	Q.I–II 2009
in Euro		
Ergebnis vor Steuern	6.777.277,82	24.540.375,61
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.476.143,96	1.390.560,18
Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Vermögenswerte	-430,87	-58.359,41
Finanzerträge	-290.136,03	-1.820.844,18
Finanzaufwendungen	52.937,60	28.203,65
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.503,67	-411.649,13
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	-737.670,11	4.067.110,76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	522.229,56	1.168.755,60
Sonstigen Verbindlichkeiten	-606.656,76	-3.864.990,10
Kurzfristige Rückstellungen	-111.213,12	-22.658,32
Erlösabgrenzungen	-1.091.567,12	3.956.777,04
Nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	0,00	-26.950,00
Langfristige Rückstellungen	-55.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen	290.092,65	1.763.061,40
Gezahlte Zinsen	-52.937,60	-28.203,65
Gezahlte Steuern	-4.169.653,27	-1.258.674,83
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.986.913,04	29.422.514,62
Auszahlungen für kurzfristige Finanzinvestitionen	-47.667.797,27	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen Finanzinvestitionen ¹⁾	16.988.677,02	25.738.353,36
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.385.271,05	-2.611.193,46
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	96.000,00	0,00
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-316.551,71	-130.376,87
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	11.194,20	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.273.748,81	22.996.783,03
Kauf eigener Aktien	0,00	-3.999.979,44
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0,00	-3.836.923,50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-7.836.902,94

¹⁾ Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen finanzieller Vermögenswerte werden direkt beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt. Der Ausweis im Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

	Q.I–II 2010	Q.I–II 2009
in Euro		
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-34.286.835,77	44.582.394,71
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.110.738,74	20.711.388,10
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0,00	54.222,02
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	0,00	399.432,50
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	34.823.902,97	65.747.437,33
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	34.823.902,97	69.110.738,74
Zahlungsmitteläquivalente	0,00	10.133,24
	34.823.902,97	65.747.437,33

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2009	8.872.319,00	41.143.321,36	135.719,37	19.499.242,01	-14.728.747,96	54.921.853,78
Kapitalherabsetzung	-887.231,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	-12.572.917,95	0,00	-12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	-1.268.599,01	0,00	0,00	0,00	-1.268.599,01
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	10.728.768,52	10.728.768,52
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-26.950,00	0,00	0,00	-26.950,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.836.923,50	0,00	-3.836.923,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-206.516,15</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-206.516,15</i>
<i>Fremdwährungs-umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>54.222,02</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>54.222,02</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	-152.294,13	0,00	0,00	-152.294,13
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	17.314.492,14	0,00	17.314.492,14
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-152.294,13	17.314.492,14	0,00	17.162.198,01
Stand 30. Juni 2009	7.985.088,00	39.874.722,35	-43.524,76	20.403.892,70	-3.999.979,44	64.220.198,85
Kapitalherabsetzung	0,00	887.231,00	0,00	0,00	0,00	887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	-1.268.599,01	0,00	-887.231,00	14.728.747,96	12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	42.120.000,00	-40.851.400,99	0,00	0,00	0,00	1.268.599,01
Zuführung Kapitalrücklage	-42.120.000,00	42.120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.614.691,56	-14.614.691,56
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	-1.419.702,34	0,00	1.419.702,34	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-9.089,00	0,00	0,00	-9.089,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-39.449,99</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-39.449,99</i>
<i>Fremdwährungs-umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-54.222,02</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-54.222,02</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	-93.672,01	0,00	0,00	-93.672,01
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	167.610,12	0,00	167.610,12
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-93.672,01	167.610,12	0,00	73.938,11
Stand 31. Dezember 2009	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2010	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36
Kapitalherabsetzung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herabsetzung der Gewinn- rücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>26.540,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>26.540,00</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	26.540,00	0,00	0,00	26.540,00
Periodenergebnis 2010	0,00	0,00	0,00	3.699.053,58	0,00	3.699.053,58
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	26.540,00	3.699.053,58	0,00	3.725.593,58
Stand 30. Juni 2010	7.985.088,00	39.342.251,01	-119.745,77	24.803.027,74	-3.885.923,04	68.124.697,94

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als Tipp24 bezeichnet.

Tipp24 hat die beiden geografischen Segmente »Deutschland« und »Ausland«. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten, welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen wie unter fremden Dritten ermittelt.

Q.II in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.04.–30.06.		01.04.–30.06.		01.04.–30.06.		01.04.–30.06.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse¹⁾	720	715	15.488	24.214	-562	-263	15.646	24.666
Abschreibung	274	402	497	385	0	0	771	787
EBIT	-2.175	-3.676	644	11.842	8	-52	-1.523	8.113
Finanzergebnis	2	263	99	200	0	0	101	463
Ertragsteuern	417	794	-618	-3.925	-3	0	-203	-3.130
Periodenergebnis	-1.755	-2.619	125	8.117	6	-52	-1.625	5.445
Vermögen	38.575	38.700	61.978	83.681	-35.289	-34.584	65.264	87.796

Q.I–II in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse¹⁾	1.555	1.440	40.299	53.236	-1.218	-655	40.636	54.021
Abschreibung	518	676	958	947	0	-232	1.476	1.391
EBIT	-4.030	-6.753	10.039	29.754	530	-252	6.540	22.748
Finanzergebnis	59	1.581	178	212	0	0	237	1.793
Ertragsteuern	690	1.222	-3.597	-8.448	-171	0	-3.078	-7.226
Periodenergebnis	-3.281	-3.950	6.620	21.517	359	-252	3.699	17.314
Vermögen	38.575	38.700	61.978	83.681	-35.289	-34.584	65.264	87.796

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst.

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde am 5. August 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde gemäß IAS 34 (Zwischen-Berichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2010.

Für den vorliegenden Halbjahresbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Der Konsolidierungskreis ist unverändert zum 31. Dezember 2009.

Die Puntogioco24 S.r.l. befindet sich seit dem 31. Dezember 2009 in Liquidation.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 SE handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptions-

plans 2005 der Tipp24 SE seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch.

ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt ein dezentrales Kapitalmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur des deutschen Segments trifft der Vorstand der Tipp24 SE. Das Kapitalmanagement des ausländischen Segments findet bei der MyLotto24 Limited statt. Ausgenommen hiervon ist die Tipp24 Services Limited, die ihr eigenes Kapitalmanagement betreibt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken denen Tipp24 unterliegt sind im aktuellen Risikobericht beschrieben.

Zinsänderungsrisiko

Im Bereich der liquiden Mittel sowie kurzfristiger Finanzanlagen (zusammen 77,3 Mio. Euro) besteht ein Zinsänderungsrisiko. Sollten sich die kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte ändern, hätte dies eine Änderung der Zinserträge in Höhe von 387 Tsd. Euro p. a. zur Folge. Unabhängig davon tragen in der derzeitigen Finanzkrise sowohl die im Rahmen der Finanzanlagen etwaig vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst ein erhöhtes Ausfallrisiko.

Währungsrisiko

Die Gesellschaft unterliegt einem Währungsrisiko aufgrund von GBP-Wechselkursen. Das Risiko entsteht aus Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, die von der funktionalen Währung des Unternehmens abweichen und denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fälligkeit gegenüberstehen.

Zur Bestimmung des Währungsrisikos wird eine Schwankung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund zum 30. Juni 2010 um 10 % angenommen. Auf Basis der getroffenen Annahme ergeben sich bei einer Aufwertung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund um 10 % auf 0,8992 EUR/GBP erfolgswirksame Effekte von 78 Tsd. Euro. Bei einer Abwertung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund um 10 % auf 0,7357 EUR/GBP ergeben sich erfolgswirksame Effekte von -78 Tsd. Euro.

Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie

am 3. Juli 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. Euro verzeichnet.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 SE sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit der Schumann e. K. sind ausführlich im Geschäftsbericht 2009 beschrieben und bestanden auch im Berichtszeitraum weiter fort. Die Günther Holding hält mit 28,28 % an der Tipp24 SE einen wesentlichen Stimmrechtsanteil und wird deshalb als nahe stehendes Unternehmen angesehen. Die Leistung des opera-

tiven Betriebs der Schumann e. K. wurde an ein verbundenes Unternehmen der Günther Holding, die Günther Direkt Services GmbH, ausgelagert. Dafür erhielt die Günther Direkt Services GmbH im Berichtszeitraum 49 Tsd. Euro.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Hamburg, 5. August 2010

Dr. Hans Cornehl

Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 5. August 2010



Dr. Hans Cornehl

Vorstand

FINANZKALENDER

05. NOVEMBER 2010 NEUNMONATSBERICHT 2010

22. NOVEMBER 2010 ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Tipp24 SE

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0

Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-se.de

Konzept, Text & Design
Impacct GmbH

www.impacct.de